



## Protokoll Jahresversammlung 21.3.2012

Salon Rouge, Restaurant „Eisenbeiz“, Frauenfeld

### 1. Begrüssung

Irène Kreis eröffnet pünktlich um 19.30 Uhr die Jahresversammlung und begrüsst die Anwesenden (Vorstand ist, mit Ausnahme von Nurmelek Cukurkent, anwesend, ebenso die beiden Beraterinnen): Sibylle Kaufmann, Jutta Looser, Irma Stämpfli, Judith Meier- Inhelder, Mario Hofer (Gemeinde Raperswilen), Elisabeth Lamprecht, Franz Weber (Gemeinde Herdern), Irene Hess (Gemeinde Aadorf), Kathrin Schlaginhaufen, Uschi Storari, Margrith Jung. Alle stellen sich kurz vor.

Entschuldigt haben sich folgende Mitglieder und Vertretungen: Isabella Strecke, Trudy Aepli, Anita Fahrni, Jeannine Knus, Eliane Wenger, Regula Müller, Barbara Schneider, Christine Steiger, Edith Graf-Litscher, Maya Iseli, Brigitte Stahel, Edith Wohlfender, Felix Brehm, Monica Kunz, Andreas Hartmann, Renate Bruggmann, Frauengemeinschaft Wängi, Gemeinde Roggwil, Gemeinde Lengwil, Gemeinde Berg, Ruth Dütsch ( Gemeinnütziger Frauenverein), Stadt Amriswil, Stadt Bischofszell, Kath. Landeskirche TG, Gemeinde Egnach und Gemeinde Pfyn.

### 2. Wahl der Stimmzählerin

Jutta Looser wird gewählt.

### 3. Protokoll der Jahresversammlung vom 23. März 2011

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

### 4. Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung verschickt. Irène Kreis geht nochmals kurz auf die wichtigsten Themen des vergangenen Vereinsjahres ein:

- Neue, jüngere Vorstandsmitglieder zu finden, erweist sich als schwierig.
- Jutta Looser und Judith Meier-Inhelder stellen sich als ehemalige, erfahrene Vorstandsmitglieder erneut zur Verfügung
- Krisenmanagement: Ein Ablauf- und Verhaltensschema wurde durch eine Arbeitsgruppe schriftlich erstellt und bereits genehmigt
- Jeton Aktion: In der Themenwoche „Stopp der Gewalt an Frauen“ werden wir am 29. November als Werbeaktion Einkaufswagen-Jetons vor verschiedenen Migros- und Coopfilialen abgegeben.
- Hauptaufgabe des Vorstands bleibt weiterhin die Unterstützung der Beraterinnen, die Gewährleistung der Kommunikation zwischen Beraterinnen und Vorstand und die Sicherstellung der Finanzierung der Beratungsstelle. Falls zeitliche und finanzielle Ressourcen vorhanden sind, werden Projekte wie care4kids unterstützt.
- Aktuelle Problematik: Die Stadt Frauenfeld hat die Büroräumlichkeiten per September 2012 gekündigt, die Anwesenden werden um Mithilfe und Tipps bei der Suche gebeten.

### 5a Jahresbericht der Beraterinnen

Gabriela Gadola verweist auf die Statistik im Jahresbericht. Daraus geht hervor, dass sich die telefonischen Beratungen und Kontakte via Mail verdoppelt haben. Ebenso zeichnet sich ab, dass sich Beratungen über längere Zeiträume erstrecken.

Trennungen im Kontext von häuslicher Gewalt sind meist schwerwiegende Problemsituationen: neue soziale Netze müssen aufgebaut werden, und die finanzielle Not der betroffenen Frauen ist hoch. Oft fehlt den Frauen die Kraft, diese Lebensphase auszuhalten, was sich in Krankheit oder Erschöpfung niederschlägt. Solche Situationen verlangen längere Begleitung und vor allem geduldige Unterstützung, damit die Frauen nicht wieder in ihre alte Lebenssituation zurückkehren.

Bei 75% der Trennungen in Zusammenhang mit häuslicher Gewalt ist Stalking zu beobachten. Das Risiko einer Tötung oder die Gefährdung, dass weiterhin Gewalt ausgeübt wird, erfordert eine enge Betreuung und/oder ein Case-Management.

#### **b care4kid: Abschlussbericht von Ilona Swoboda und Sybille Kaufmann**

Ein Rückblick über den Projektaufbau wird vorgestellt. Ziel war und ist:

- Lücken im Angebot schliessen
- Kinder proaktiv begleiten und unterstützen, bevor sie Symptome zeigen



Die Belastung der Kinder erwies sich als sehr hoch. Ebenso ging aus den Erfahrungen hervor, dass die Eltern in der akuten Phase der Gewalt in ihrer Erziehungsfähigkeit stark eingeschränkt sind.

Das Problem im Zusammenhang mit dem Datenschutz „Wie kommt man an die betroffenen Kinder?“ musste gelöst werden. Neu im Kanton Thurgau geht nach dem Einsatz der Polizei die Meldung nicht nur an die Vormundschaftsbehörde, sondern auch an die Opferhilfe. Diese kann die Beratung sofort initiieren.

Bemerkenswert erscheint, dass bei den meisten beratenen Kindern beziehungsweise in deren Familien Drogen- oder Alkoholprobleme oder Migrationshintergrund mit eine Rolle spielten.

Ab Januar 2013 werden die Verantwortungen der VB neu aufgeteilt und gehen ins KESB über. Die Beraterinnen werden an dieser Stelle weiterhin Unterstützung anbieten und darauf achten, dass das Projekt nicht „im Sand“ verläuft.

## 6. Jahresrechnung 2011, Budget 2012:

**Antrag des Vorstandes: Die Mitgliederbeiträge werden für 2012 bei Fr. 50.- für Einzelmitglieder und Fr. 100.- für Kollektivmitglieder belassen.** Dem Antrag wird zugestimmt.

Susanne Flury stellt die Rechnung kurz vor. Wichtig erscheint, dass für das Budget des kommenden Jahres mit höheren Ausgaben für Büroräumlichkeiten gerechnet werden muss.

Ilona Svoboda bedankt sich, dass dank der geleisteten Arbeit von Susanne Flury die geplanten zeitlichen Ressourcen für care4kids vollumfänglich in die Betreuung der Betroffenen fliessen konnten und nicht für finanzielle, administrative Aufgaben aufgewendet werden mussten.

Die Revisorin Elisabeth Lamprecht empfiehlt die Rechnung zur Genehmigung. Diese erfolgt einstimmig.

## 7. Rücktritte und Wahlen

Ruth Bodmer hat 10 Jahre im Vorstand mitgearbeitet. Als Vizepräsidentin und Verantwortliche im grafischen Bereich hat sie wertvolle Arbeit geleistet. Selbstverständlich werden wir auch die kulinarische Verwöhnung in den Sitzungen vermissen.

Barbara Schneider und Meta Walser haben den Vorstand in den letzten 4 Jahren unterstützt. Beide verfassten Protokolle. Barbara übernahm immer wieder den juristischen Support, Meta verwaltete die Homepage.

Besten Dank allen drei Frauen!

Die abwesende Patricia Graf ist bereits im letzten Juni zurückgetreten und wurde zu diesem Zeitpunkt verdankt.

Es stellen sich wieder zur Verfügung: Irène Kreis (Präsidentin), Susanne Flury (Kassierin), Nurmelek Cukurkent und Ruth Fuchs. Neu im Vorstand sind Karin Odermatt und Marie-Louise Jung. Der Vorstand wird in globo gewählt und Irène Kreis als Präsidentin bestätigt.

Ebenso werden die Revisorinnen Elisabeth Lamprecht und Margrit Jung in ihrem Amt bestätigt.

## 8. Varia und Umfrage

Auf die Anfrage, ob beratene Frauen für eine Mitgliedschaft angefragt werden, gibt Gabriela Gadola zu bedenken, dass die Frauen kaum in der Lage sind, den Mitgliederbeitrag aufzubringen. Die Anregung wird entgegengenommen.

Die Sitzung wird um 21.00 Uhr geschlossen. Im Anschluss findet ein offener Austausch bei einem Apéro statt.

Ruth Fuchs